

VU Triesen schickt drei Amtierende ins Rennen

Die VU Triesen nominiert Thomas Vogt, Norma Heidegger und Markus Gstöhl.

David Sele

Die VU-Ortsgruppe Triesen hat am Freitag ihre Kandidaten für die Landtagswahlen 2025 nominiert. Mit Thomas Vogt, Norma Heidegger und Markus Gstöhl präsentiert die VU in Triesen exakt dasselbe Kandidatenticket wie bereits bei den Landtagswahlen 2021. Vogt und Heidegger wurden damals als ordentliche Abgeordnete gewählt, Gstöhl schaffte es zum stellvertretenden Abgeordneten.

«Ich bin stolz, dass ihr alle weitermacht», sagte VU-Regierungschefkandidatin Brigitte Haas in ihrer Ansprache an die drei Kandidaten gerichtet. Besonders war die Triesner Nomination gerade deshalb für VU-Regierungskandidat Hubert Büchel. Büchel ist derzeit stv.

Abgeordneter, die Nominierten sind somit allesamt seine Fraktionskollegen. Büchel hob die rhetorischen Fähigkeiten von Thomas Vogt im Besonderen hervor. Er schätze zudem Vogts liberale politische Einstellung. «Tom ist unser Fels in der Brandung für Stabilität», so Büchel.

Norma Heidegger sei für ihn das «Lieblingslandtagsspännli», verriet Hubert Büchel weiter. Heidegger sei immer perfekt vorbereitet und glänze mit klugen Voten. Sie verkörpere Verlässlichkeit.

Markus Gstöhl verbindet Hubert Büchel derweil mit dem Wort «Sicherheit», gerade auch wegen Gstöhls Beruf als Lebensmittelkontrolleur. «Er sorgt dafür, dass man in der Beiz sicher essen kann», sagte Büchel mit einem Augenzwinkern.

Aber jedenfalls würden die drei Triesner Kandidaten das von der VU ausgeloste Wahlversprechen – «Stabilität, Verlässlichkeit, Sicherheit» – perfekt abbilden, schloss Büchel.

Zwiefelhofer spöttelt über neusten Walch-Sager

Werte, die VU-Präsident Thomas Zwiefelhofer beim Kontrahenten und Koalitionspartner FBP zuweilen vermisst, wie er in seiner Ansprache deutlich machte. Nachdem FBP-Regierungschefkandidat Ernst Walch sich diese Woche zur Aussage verstiegen hatte, die FBP sei derzeit nicht in Regierungsverantwortung, ist sich Zwiefelhofer nicht mehr sicher, «ob wir überhaupt noch einen Koalitionspartner haben». Die von der FBP vorgelegten finanzpolitischen Kern-

aussagen hätten ihn dann aber effektiv zum Lachen gebracht, fuhr der VU-Präsident fort. Zwiefelhofer erinnerte daran, dass die Kürzung des Staatsbeitrages an die AHV im Zuge der Sanierung des Staatshaushaltes von FBP-Ministern «durchgeboxt» worden sei. «Sie wollten auch die 13. AHV-Rente abschaffen, was nur dank massiver Gegenwehr der VU verhindert werden konnte», sagte Zwiefelhofer, um dann darauf zu verweisen, dass die neue FBP-Idee, die Mehreinnahmen aus der Mehrwertsteuer in die AHV fliessen zu lassen, bereits vor Jahren von der VU aufgebracht worden sei.

Mit der Nomination in Triesen hat die VU ihre Landtagsliste fast gefüllt. In Balzers werden am Sonntag die letzten drei VU-Kandidaten nominiert.